



Homberg (Efze), den 08.07.2021

2. Sitzung
Leg.-Periode 2021 / 2026

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

der 2. Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugend, Soziales und Integration
am Mittwoch, 07.07.2021, 18:35 Uhr bis 20:19 Uhr

Anwesenheiten

Anwesend:

Ausschussvorsitzende Jana Edelmann-Rauthe
stellv. Ausschussvorsitzender Martin Stöckert
Ausschussmitglied Gert Freund
Ausschussmitglied Heidelinde Koch
Ausschussmitglied Christina Schade
Ausschussmitglied Jan-Christoph Ulrich
Ausschussmitglied Normann Wachter
Ausschussmitglied Dr. Herbert Wassmann
Ausschussmitglied Elke Ziepprecht

Vom Magistrat:

Stadträtin Ulrike Otto
Erste Stadträtin Claudia Ulrich (ab 19:00 Uhr)

Schriftführer:

Herr Jan Schmitt

Sitzungsverlauf

Die Ausschussvorsitzende, Frau Edelmann-Rauthe eröffnet um 18:35 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass Einwendungen gegen Form, Frist und Inhalt der Einladung nicht erhoben werden und dass 9 Mitglieder des Ausschusses anwesend sind.

Weiterhin stellt sie die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Anschließend erfolgt eine Vorstellungsrunde bei der sich die Anwesenden persönlich im Gremium vorstellen.

1. **Erlass der Benutzungsgebühren für die Kindertagesstätten für den Zeitraum 01.03.2021 – 21.05.2021**

VL-148/2021

Frau Edelmann-Rauthe erläutert vorliegende Beschlussvorlage. Herr Freund erkundigt sich, ob in der Vergangenheit die freien Träger die diesbezüglichen Entscheidungen der Stadt mitgetragen haben. Nach Auskunft von Frau Otto und der Ausschussvorsitzenden war dies der Fall. Auf die Frage des Herrn Wassmann nach einer Übersicht aller Kitas im Stadtgebiet verweist Frau Edelmann-Rauthe auf die Homepage der Stadt, dort finde man die Infos zu allen Einrichtungen.

Beschluss:

Die Benutzungsgebühren für die Kindertagesstätten für den Zeitraum 01.03.2021 – 21.05.2021 werden teilweise erlassen. Für Familien die das Betreuungsangebot nicht wahrgenommen haben, wird eine Rückerstattung beschlossen.

Für die Familien die das Betreuungsangebot gemäß den aufgelisteten Betreuungszeiten in Anspruch genommen haben, wird nur eine anteilige Gebühr für die nicht genutzten Betreuungstage rückerstattet.

Diese Regelung gilt auch als Empfehlung für die freien Träger (Arbeiterwohlfahrt und Kirchen).

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 9
Ja-Stimmen: 9

2. **Antrag der BL Homberg vom 26.08.2020 betr. Verbesserung der Verkehrssicherheit an diversen Fußgängerkreuzungspunkten in Homberg**
hier: Sachstandsbericht

VL-151/2020
5. Ergänzung

Die Ausschussvorsitzende verliest und erläutert den Inhalt des Sachstandsberichtes. Sie entschuldigt Frau Wiegand von der Ordnungsverwaltung, die aus gesundheitlichen Gründen nicht, wie vorgesehen, anwesend ist.

Bushaltestelle gegenüber LIDL, Hersfelder Straße

Frau Edelmann-Rauthe führt hierzu aus, dass es keine rechtliche Grundlage mehr gäbe, hier die Situation für die Fußgänger zu ändern, da sowohl die Stellungnahmen der Schulen als auch die des Regionalen Verkehrsdienstes Schwalm-Eder und des Hessischen Städtetags keinen Handlungsbedarf sehen.

Frau Otto ergänzt, dass an den aufgeführten Fußgängerknotenpunkten auch Verkehrszählungen vorgenommen worden seien.

Zur Sache sprechen außerdem: Herr Wachter, Frau Ziepprecht und Herr Freund.

Waßmuthshäuser Straße, Höhe Ostpreußenkaserne, Ende Fußweg

Die Ausschussvorsitzende berichtet, dass man hier die Situation im Ganzen und im Hinblick auf die weitere Entwicklung des Gebietes betrachten wolle. Zudem handele es sich hier um eine Kreisstraße. Demnach plane man einen Ortstermin, an dem Vertreter der Ordnungsverwaltung, der Kreisverwaltung und des Regionalen Verkehrsdienstes Schwalm-Eder teilnehmen werden. Ein Datum hierfür gäbe es aber noch nicht.

Zur Sache sprechen außerdem Herr Wachter und Herr Wassmann, welcher in diesem Zusammenhang Verkehrserziehung in den Schulen anregt. Frau Otto erklärt hierzu, dass dieses in den Schulen erfolge.

Anbindung Kloster St. Georg zum Bäcker Gerlach

Frau Edelmann-Rauthe führt hierzu aus, dass die Schulen keinen zwingenden Handlungsbedarf sehen, ein Elternbrief weise aber nun ausdrücklich auf die Nutzung der Fußgängerbrücke hin. Zudem sei ein Fußgängerüberweg an besagter Stelle z.Zt. ohnedies nicht umsetzbar, da dort nicht auf beiden Seiten der Hersfelder Straße Gehwege vorhanden seien. Weiterhin teilt Frau Edelmann-Rauthe mit, dass der 3. Bauabschnitt der Hersfelder Str. in 2023 (ein Jahr früher als geplant) erfolgen wird und dann mit der geplanten Lösung Fußgängerquerungen geschaffen werden. Auf die Frage des Herrn Wassmann, städtische Verkehrskonzepte betreffend, verweisen Frau Edelmann-Rauthe und Frau Otto auf die im RIM und der Homepage der Stadt hinterlegten Konzepte.

Fußweg „Eselsweg“ Richtung Innenstadt, Bahnhofstraße und im weiteren Verlauf der Bahnhofstraße auf Höhe Efwiesen

Die Ausschussvorsitzende berichtet, dass kurzfristig eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 km/h umgesetzt werde. Eine Prüfung habe ergeben, dass die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches nicht möglich sei. Alternativ werde ein Halteverbot eingerichtet. Weitere Maßnahmen wolle man auch im Hinblick auf die weitere Entwicklung des Bereiches Efwiesen und des Bereiches der Kleingartenanlage erwägen.

Herr Stöckert wünscht in diesem Zusammenhang Geschwindigkeitskontrollen. Frau Otto informiert, dass im Monat ca. 10-15 Geschwindigkeitskontrollen, vorrangig an Kitas und Schulen, durchgeführt würden.

Ludwig-Mohr-Straße, Höhe Elisabethweg

Frau Edelmann-Rauthe berichtet, dass zur Verbesserung der Verkehrssicherheit ein durchgehender Gehweg errichtet werden soll.

Frau Ziepprecht moniert in diesem Zusammenhang die Situation in der Ludwig-Mohr-Straße durch zu viele dort parkende Kfz. Ein Parkverbot, wie zu Zeiten der Bauarbeiten in der Ziegenhainer Str., bestehe nicht mehr, wäre aber wünschenswert. Frau Edelmann-Rauthe wird diesbezüglich Rücksprache mit der Ordnungsverwaltung nehmen.

**3. Kindertagesstätten Homberg;
hier: Sachstand zur aktuellen Corona-Situation**

**SB-48/2020
2. Ergänzung**

Die Ausschussvorsitzende erläutert, dass zu verschiedenen Themen des Ausschusses regelmäßig Sachstandsberichte vorgelegt werden, um die Mitglieder zu informieren.

Frau Otto ergänzt den Sachstandsbericht mit Informationen zur Infektionslage. Demnach gäbe es derzeit kein Infektionsgeschehen in den Einrichtungen und alle Erzieher: innen seien geimpft.

Zur Sache sprechen außerdem: Herr Wassmann und Frau Ziepprecht.

**4. Erweiterung Kindertagesstätte Caßdorf
hier: Sachstand**

**VL-223/2019
33. Ergänzung**

Ergänzend zum vorliegenden Sachstandsbericht führt Frau Edelmann-Rauthé aus, dass die Kita um eine U2-Gruppe erweitert werde und auch der Altbau eine Sanierung erfahre. Während der derzeitigen Sanierung des Altbaus seien die Kinder nun im Neubau untergebracht. Man rechne damit, dass die Sanierung bis zum Ende der Sommerferien abgeschlossen sein werde.

**5. Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich der Jugendpflege
zwischen der Kreisstadt Homberg (Efze) und der Gemeinde
Frielendorf
hier: Sachstandsbericht**

**5.1 Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) im Bereich der Jugendpflege
zwischen der Kreisstadt Homberg (Efze) und der Gemeinde
Frielendorf – Erprobungs- und Vorbereitungsphase ab dem 01. Juli
2021**

**SB-1/2021
5. Ergänzung**

Die Ausschussvorsitzende übergibt das Wort an den Stadtjugendpfleger. Herr Schmitt fasst den Inhalt des Sachstandsberichts mit der proaktiven Zuarbeit seines Teams durch Vorlage und Vorstellung eines Konzeptentwurfes und konkretisierenden Erläuterungen für den Magistrat und den Gemeindevorstand mit den entsprechend erfolgten Beschlüssen zusammen.

Der Stadtjugendpfleger führt zu den ergänzenden Erläuterungen für die Vorbereitungs- und Erprobungsphase aus, dass man zum Start bereits ein diesbezügliches Gespräch mit den Verantwortlichen der Gemeinde Frielendorf geführt habe. Dem entsprechend werden die Sommerferienaktionen der 2. und 3. Ferienwoche auch für die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde Frielendorf ausgerichtet.

In der 1. Ferienwoche werde man mit einem sog. „Mobilen-Mitmach-Musik-Word-Café“ in den Ortsteilen Frielendorf, Großropperhausen und Obergrenzebach präsent sein. Konkret komme das Team der Jugendpflege mit einem Infomobil (9-Sitzer d. Jugendpflege) an o.g. Orte des Gemeindegebiets, bietet dort Mitmachaktionen an und betreibt ein „Word Café“ als niederschwellige Partizipationsmethode. Ziel sei es hierbei, erste Kontakte zu knüpfen und zu erfahren, welche Ideen und Wünsche die Kinder und Jugendlichen an ihre Gemeinde und die Jugendarbeit haben. Parallel dazu werde man in allen Stadtteilen Hombergs die Beteiligungsaktionen zur Dorfentwicklung wie geplant durchführen.

(Ergänzung: In jedem Stadtteil werde an neuralgischen Stellen in den Stadtteilen große Plakatwände (Dreieck aus bespannten Bauzäunen) für jeweils zwei Tage aufgestellt. Einer dieser Bauzäune wird eine schematische Darstellung des jeweiligen Stadtteils zeigen. Hier können Kinder und Jugendliche ihre Wünsche, Ideen und Anregungen aufzeichnen oder -schreiben und ggf. auch direkt verorten.

Diese Beteiligungsaktionen werden in vielen Stadtteilen mit begleitendem Programm durch die Dorfgemeinschaft belebt und damit attraktiver gestaltet.- z.B. durch Spielaktionen, gemeinsames Grillen oder Picknicken u.v.m.)

Die Ausschussvorsitzende und Frau Otto sprechen sich für eine Zusammenarbeit mit Frielendorf aus, äußern aber ihre Bedenken hinsichtlich der Personalressourcen. Frau Edelmann-Rauthé führt aus, dass Homberg durch eine IKZ „nichts verloren gehen darf“

Frau Otto hält den Zeitraum der Sommerferien für eine Erprobungsphase für „nicht ideal“ um die Umsetzung einer IKZ abschließend beurteilen zu können. Dies sei ein Prozess und eine Verlängerung der Erprobungsphase womöglich zu erwägen. Die Ausschussvorsitzende informiert, dass der Ausschuss für den Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung ein Mitspracherecht habe.

Zur Sache sprechen außerdem: Frau Ziepprecht, Frau Schade und Herr Freund, welcher auf die Wichtigkeit der Jugendarbeit in den Homberger Stadtteilen verweist. Außerdem Herr Wassmann, welcher mehr Informationen zur Jugendarbeit im Allgemeinen möchte.

Auf Vorschlag der Vorsitzenden wird daher ein Sitzungstermin für den 15.09.2021 im Jugendzentrum vereinbart, an dem die Mitarbeiter der Stadtjugendpflege ihre Arbeit und die Einrichtung vorstellen werden.

Ein Sitzungstermin in den Sommerferien zur Vorbereitung auf die Stadtverordnetenversammlung am 02.09.2021 werde nur bei Bedarf erfolgen.

**6. Antrag der SPD-Fraktion vom 16. Oktober 2018 betr. Sicheres Homberg (Efze)
hier: Einsatz eines Streetworkers – aktueller Sachstand**

**VL-235/2018
24. Ergänzung**

Frau Edelman-Rauthé informiert, dass diverse Anträge zur Förderung eines Streetworkers für Homberg gestellt, aber nicht positiv beschieden worden seien.

Das kreisweite Förderprojekt: „Integration von im Kreis ansässigen EU2-Bürgern“, an dem sich auch die Stadt Homberg (Efze) beteiligt, wird am 15. Juli seine Arbeit vor Ort aufnehmen. Der Projektverantwortliche, Herr Ivanov, wird zukünftig einmal wöchentlich in Homberg Beratungstermine im Kultur- und Begegnungszentrum „Alte Sparkasse“ anbieten, Kontakte im „Einladen“ knüpfen und auch im Stadtpark präsent sein.

Zur Sache sprechen: Frau Otto, Frau Ziepprecht, Herr Freund, Herr Ulrich und Herr Stöckert

Herr Freund berichtet von Schwierigkeiten mit EU2 Bürgern im Stadtteil Hülsa.

Herr Ulrich benennt die Problemlagen mit jungen Menschen in der Kernstadt, insbesondere in den Abendstunden.

Herr Stöckert stellt fest, dass hier die Adressaten nur sog. EU2-Bürger seien. Dies sei nicht genau das, was mit dem Einsatz eines Streetworkers gem. des Antrags gemeint sei.

Frau Edelmann-Rauthe führt aus, dass die gestellten Anträge auf den Einsatz eines Streetworkers abzielten, der Kreis aber derzeit nur o.g. Projekt fördere. Alleine könne Homberg besagte Stelle nicht finanzieren.

7. Antrag der SPD-Fraktion vom 30. Juni 2018 betr. Initiative kinderfreundliches Homberg

**VL-169/2018
21. Ergänzung**

Mit Verweis auf den vorliegenden Sachstandsbericht informiert die Ausschussvorsitzende über die Umsetzung des Portals „WebKiTa“.

Gemeinsam mit dem Fachbereichsleiter der Verwaltung, Herrn Herz und Frau Otto werde es Gespräche zur Reaktivierung des Homberger „Bündnis für Familien“ geben.

Zur Sache sprechen: Frau Ziepprecht, Herr Freund, Herr Wassmann, Frau Ulrich und Herr Stöckert.

Herr Stöckert kritisiert, dass in den vergangenen drei Jahren deutlich zu wenige Aktivitäten gem. des Antrags stattgefunden haben oder umgesetzt worden seien.

Frau Otto empfiehlt, dass sich der Ausschuss des Themas intensiver annehme solle.

Frau Edelmann-Rauthe schlägt vor, dies in einer der kommenden Sitzungen zu thematisieren, um diesbezügliche Vorschläge und Ideen zu sammeln und Umsetzungen zu initiieren.

**8. SUMMER OF PIONEERS
hier: KiTa-Ernährungsprojekt**

**VL-142/2021
1. Ergänzung**

Die Ausschussvorsitzende gibt erläuternde Informationen zum Sachstandsbericht und ergänzt, dass das beschriebene Projekt mit der Waldkita und die Situation der Verpflegung der Kitas durch das Beiserhaus auch zu Überlegungen über eine eigene Gemeinschaftsküche anregen könnte.

Zur Sache sprechen: Frau Otto und Frau Schade.

9. Verschiedenes

Frau Edelmann-Rauthe informiert zum Sachstand Kita Wernswig.

Hier sei der Kauf des „Hofes Rohde“ erfolgt.

Frau Otto ergänzt, dass man bestrebt sei, das Projekt über das Förderprogramm der hessischen Dorfentwicklung abzubilden. Hier könne eine Förderquote von bis zu 75% erreicht werden. Man habe daher noch keine weiteren Schritte unternommen.

Herr Freund bittet, neben diesem Projekt, auch die Bestrebungen in anderen Stadtteilen, den Dorfentwicklungsprozess betreffend, angemessen zu berücksichtigen.

Die Ausschussvorsitzende berichtet zum Planungsstand „Freibad Erleborn“:

Die Deutsche Gesellschaft für das Badewesen hat zwei Ortsbegehungen im Freibad durchgeführt und daraufhin ein Angebot erstellt. Da der Angebotspreis weit über der freihändigen Vergabegrenze lag, mussten die Planungsleistungen öffentlich ausgeschrieben werden. Daraufhin hat das Planungsbüro Schütze den Auftrag erhalten. Am 08. Juni 2021 hat ein erstes Auftaktgespräch stattgefunden. Sobald die erste Planungsphase abgeschlossen wurde, werden die Ergebnisse im Rahmen der Planungswerkstatt „Aufwertung Freibad am Erleborn“ diskutiert. Der erste Termin ist für den September 2021 geplant.

Frau Ziepprecht fragt in diesem Zusammenhang nach dem Planungsstand Wohnmobilstellplatz am Erleborn.

Frau Otto führt aus, dass dieser nach wie vor vorgesehen sei, es sich aber hier um zwei verschiedene Projekte handle.

Herr Wassmann erkundigt sich nach der Nutzung der Wasserrutsche. Frau Edelmann-Rauthe berichtet, dass diese aus hygienischen- und Arbeitssicherheitsgründen noch nicht für den Publikumsverkehr frei gegeben sei. Frau Otto regt an, dass hier aufgrund der niedrigen Inzidenzen noch mal Rücksprache gehalten werden könne.

Zum Sachstand „Kooperative Seebrücke“ informiert Frau Edelmann-Rauthe, dass der Antrag von Bündnis 90/Die Grünen in den Ausschuss, den Magistrat und die Integrationskommission verwiesen wurde. Für weitere Schritte müsse zunächst eine Integrationskommission gegründet werden. Die HGO schreibe diese vor, so kein Ausländerbeirat, wie in Homberg, bestehe.

Frau Otto ergänzt, dass es schwierig sei, Akteure für diese Kommission zu finden und regt an, Frau Scheffer vom Diakonischen Werk des Kirchenkreises Schwalm-Eder, Ethnologin und Sozialtherapeutin, Beratung für Asylsuchende und Flüchtlinge, trotzdem schon einmal in den Ausschuss einzuladen.

Herr Ulrich berichtet von einer Unterredung mit Herrn Vogel, Hausmeister der THS. Dieser beklage vermehrten Vandalismus und Vermüllung der schulischen Außenbereiche. Dieser habe sich auch schon an die Ordnungsbehörde und die Polizei gewandt. Frau Edelmann-Rauthe bemerkt hierzu, dass die Schulen nicht in den Zuständigkeitsbereich der Stadt fielen und diese dadurch leider keine Einflussmöglichkeit hätte. Frau Ulrich berichtet, dass hier in der Vergangenheit ein Sicherheitsdienst für Abhilfe gesorgt habe. Frau Otto ergänzt, dass dieses Projekt des Kreises zurzeit nicht mehr bestehe.

Herr Ulrich führt aus, dass die fehlenden Fahrten des Bürgerbusses zu Versorgungsschwierigkeiten bei den Senioren führen könnten.

Frau Edelmann-Rauthe und Herr Wassmann berichten in diesem Zusammenhang über den geplanten „Restart“ des Bürgerbusses. Dieser sei für Ende August geplant. Dafür müssten aber zunächst alle Fahrer durchgeimpft sein und die Logistik neu strukturiert werden. Dann könne man die Fahrten für alle Geimpften anbieten. Eine Information erfolge dazu im „Blättchen“.

Herr Freund regt an, das Bewegungsbades in Hülsa mit Beginn der Herbstferien zu öffnen, nicht erst danach.
Frau Otto wird die Anregung in den Magistrat einbringen, verweist aber auch darauf, dass die Öffnung des Bades auch von der Inzidenz abhängt.

Jana Edlmann-Rauthe
Ausschussvorsitzende

Jan Schmitt
Schriftführer